

Rückblick Kinderkar- und Ostertage 2018

Auch in diesem Jahr lud der Familienliturgiekreis die Kinder unseres Pastoralverbundes ein, der Bedeutung der Kar- und Ostertage auf die Spur zu kommen und in besonderer Weise zu verbringen. Beginnend mit Palmsonntag begleiteten wir Jesus bis Ostersonntag auf seinem Leidensweg, der mit seiner Auferstehung seinen Höhepunkt erreichte. Insgesamt 45 Kinder nahmen in diesem Jahr an den Kar- und Ostertagen teil.

Am Palmsonntag haben wir mit der ganzen Gemeinde St. Marien bei schönstem Wetter den Gottesdienst draußen vor der Kirche begonnen und sind mit unseren Buchszweigen in die Kirche eingezogen, genauso, wie Jesus mit seinen Jüngern und vielen anderen Menschen nach Jerusalem eingezogen ist. Die Kinder führte der Weg durch die Kirche in die Krypta, wo sie selbst noch einmal dem Ereignis des Einzugs in Jerusalem auf die Spur kamen, indem Sie es nachspielten. Jedes Kind hatte seine Rolle: die Jünger, die Jesus den Esel brachten, Jesus, der auf dem Esel nach Jerusalem ritt und die Menschen, die Jesus zujubelten und Palmzweige und Kleider auf den Boden legten. Die Kinder gestalteten während dieses kreativen Wortgottesdienstes die Palmzweige, die sie eingangs erhalten haben, mit bunten Kreppbändern und sangen Loblieder für Jesus.



Die Kinder gestalteten während dieses kreativen Wortgottesdienstes die Palmzweige, die sie eingangs erhalten haben, mit bunten Kreppbändern und sangen Loblieder für Jesus.

Der Gründonnerstag stand ganz unter dem Zeichen der Fußwaschung und dem letzten Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern gefeiert hat. Die Kinder konnten während eines kreativen Wortgottesdienstes in der Krypta der St. Marien-Kirche selbst die Erfahrung machen, wie es ist, wenn sich jemand vor ihnen klein macht, um ihnen die Füße zu waschen. Diejenigen, die sich die Füße haben waschen lassen, hatten ein großes Strahlen in ihren Augen, weil ihnen bewusst war, dass jemand



da etwas ganz besonderes an ihnen getan hat. Zur Agabefeier im Anschluss ging es in das Gemeindehaus, wo gemeinsam der Tisch gedeckt wurde und das Brot, das im Wortgottesdienst gesegnet wurde, Trauben, Käsewürfel und Traubensaft geteilt wurden und eine große Mahlgemeinschaft entstand. Jeder achtete darauf, dass niemand zu wenig hat. Nach dem gemeinsamen Agapemahl erinnerten wir uns an die einsamen Stunden, die Jesus betend auf dem Ölberg verbracht hatte.



Bei schönstem Wetter fand am Karfreitag der Kreuzweg statt, den wir draußen gehen konnten. Der Kreuzweg stand unter dem Thema „Die Farben des Kreuzes.“ Die Farben des Kreuzweges sind auch die Farben des Lebens: Sie wurden mit verschiedenen Stationen des Kreuzweges

Jesu in Verbindung gebracht. Bei der ersten Station „Jesus trägt sein Kreuz“ banden sich die Kinder aus Stöcken und Schnur ein kleines Kreuz. Bei jeder weiteren Station erhielten die Kinder jeweils ein farbiges Stoffband in den Farben Rot (Jesus fällt unter dem Kreuz), Grün (Veronika und Simon), Blau (Maria und die Weinenen Frauen), Schwarz (Jesus wird gekreuzigt) und Weiß (Hoffen auf die Auferstehung). Entsprechend farbige Tücher wurden auch an dem großen Kreuz, das unseren Weg begleitete, angebracht. Die Farbsymbolik wurde aber auch



mit der Lebenswelt der Kinder in Verbindung gebracht und regte die Kinder an, sich in Bezug auf die Bedeutung der Farben mitzuteilen. Die letzte Station des Kreuzweges fand in der Kirche statt. Dort wurde der Kreuzweg beendet und das Kreuz, das unseren Weg begleitete, in das in der Kirche aufgebaute Grab beigesetzt und mit einem großen Stein aus Pappe verschlossen.

Der Karsamstag begann mit der Erinnerung an den schmerzhaften Verlust Jesu durch den Tod. Wenn wir um jemanden trauern, gehen wir zum Grab oder in die Kirche und zünden dort eine Kerze an. Vor dem Bild

eines verschlossenen Grabes taten auch dies die Kinder. Anschließend hielten wir auf spielerische Weise Rück- und Ausblick auf die Kar- und Ostertage. Nachdem sich die Kinder ordentlich ausgepowert hatten setzten wir uns gemeinsam zu Tisch und aßen gemeinsam Mittagessen, mit dem dieser Tag abgeschlossen wurde.



„Das leere Grab“ – unter diesem Zeichen stand der Familiengottesdienst am Ostersonntag. Das Grab, in dem wir am Karfreitag des Kreuz beige-
gesetzt hatten, steht immer noch da – ganz vorne für alle gut im Blick. Doch etwas ist anders – der Stein verschließt das Grab nicht mehr, sondern steht an der Seite. Und: Licht strahlt aus dem Grab! Was hat das zu bedeuten? Jesus ist auferstanden! Zwei Mädchen, die getauft wurden, holten das große Evangeliar aus dem Grab und überreichten es Vikar Jan, damit er die frohe Botschaft von der Auferstehung Jesu liest. Von den Frauen, die ihren Freund im Grab nicht vorfanden, weil er nicht tot ist, sondern lebt. Unter diesem Zeichen der Auferstehung wurden in diesem Gottesdienst zwei Mädchen getauft – mit Jesus gestorben und auferstanden zu neuem Leben. Als kleines Ostergeschenk bekamen die Kinder ein Kreuz, das mit den „Farben des Kreuzes“ vom Kreuzweg am Karfreitag bemalt war. Als kleinen Ostergruß an die Gemeinde verteilten Kinder, die an den Kar- und Ostertagen teilgenommen hatten, am Ausgang Osterglocken, die schon am nächsten Tag aufgeblüht waren.

Ein herzlicher Gruß und Dank gilt allen, die die Kinderkar- und Ostertage auf welche Weise auch immer unterstützt haben: durch Buchsbaumspende, durch die Hilfe in der Küche, damit für das leibliche Wohl der Kinder immer gesorgt war, durch die musikalische Gestaltung, durch die Vorbereitung und Umsetzung der Kar- und Ostertage. Nur so konnten die diesjährigen Kar- und Ostertage gelingen!